

EX *Orchis laxiflora* LAM. – Lockerblütige Orchis – *Orchidaceae*Synonym: *Orchis ensifolia* VILL.Abbildung aus
FIORI 1921**Beschreibung**

Pflanze 20-60 cm hoch, schlank. Blätter lineal-lanzettlich, rinnig gefaltet. Blütenstand locker, Blüten dunkel purpurrot bis violett, mit weissem, kaum punktiertem Lippenzentrum. Mittellappen der Lippe kürzer als die Seitenlappen, diese deutlich zurückgeschlagen, seitliche Sepalen steil aufwärts gerichtet. Sporn horizontal bis schräg nach oben gerichtet, deutlich eingebuchtet bis zweilappig. Blütezeit 5-6. Chromosomenzahl: $2n = 36$. Ähnliche Art: *Orchis palustris* JACQ. (Sumpf-O.), Blütenstand wenigblütig, Blüte rosa. Lippe flach, Mittellappen länger als die Seitenlappen. Sporn abgerundet, stumpf. Blütezeit etwa 2 Wochen später.

Ökologie und Pflanzengesellschaften

Die Lockerblütige Orchis wächst auf kalkarmen, wechselfeuchten bis staunassen, neutralen bis sauren Sumpfhumbusböden in Binsen- und Sumpfwiesen von Quell- und Flachmooren. Die Art benötigt lichte Standorte und ist wärme liebend. Sie erträgt keine starke Konkurrenz im Wurzelbereich, ebenso ist eine Düngung der Fundstellen problematisch.

Die Art ist in der Schweiz kollin bis montan von 260 bis 820 m Höhe verbreitet gewesen (in Italien wächst sie von 0 bis 1200 m Höhe).

Orchis laxiflora wuchs in der Schweiz im *Schoenetum nigricans* W. KOCH 26 und seltener im *Calthion* TX. 37.

Lebensraumtyp: (2.2.3 / 2.3.2)

Ökolog. Zeigerwerte: F5wR2N2H5D5L4T5K2.

Ausgewählte Kenntnisse zur Art

Dieser Geophyt ist eine nah verwandte Art von *Orchis palustris* und die beiden Taxa wurden früher oftmals verwechselt. Die Art lässt sich nur aufwendig auf Spezialagar künstlich vermehren.

Allgemeine Verbreitung und Gefährdung

Die Lockerblütige Orchis, ein atlantisch-mediterranes Florenelement, ist von Portugal ± durchgehend bis in die küstennahen Bereiche auf dem Balkan, nach Griechenland und bis Südrussland verbreitet und wächst isoliert auf den Inseln Kreta und Rhodos (GR). Nordwärts kommt sie bis nach Nordwestfrankreich (Bretagne), zu den Kanalinseln, nach Südengland, Belgien (evtl. erloschen) und isoliert in die Niederlande vor, fehlt aber sonst nördlich der Alpen östlich vom Rhein. Südostwärts reicht sie weiter bis in die Türkei, nach Syrien, Palästina, Irak und Iran und wächst ferner in Nordafrika. *Nächste Fundstellen*: besonders verbreitet in Südost- und Ostfrankreich (Massif des Maures, Savoyen, Ain, Französischer Jura) sowie in Italien [Ligurien, Piemont, Lombardei (u. a. Alserio bei Como) und Südtirol].

Gefährdung: durch Trockenlegung der Feuchtgebiete ist die Art in Frankreich und Norditalien stark zurückgegangen und z. T. gefährdet. In Griechenland ist sie noch verbreitet.

Schutzstatus

CH: Rote Liste, vollständig geschützt; (F), (I).

Verbreitung und Gefährdung in der Schweiz

Im Raum Genf sind 1910 noch fünf Fundorte bekannt gewesen (Avusy, Collonge-Bellerive, Jussy, Meinier, Pregny-Chambésy), die heute alle erloschen sind. Im Tessin kennt man mindestens sechs frühere Fundstellen (Balerna, Mte. Camignolo im Val d'Isone, Lugano, Savosa «Rovello», Sorengo «Lago di Muzzano», Sonvico). Die letzte Schweizer Fundstelle, «Rosone» bei Sonvico, ist durch Trockenlegung und intensive Beweidung in den letzten Jahren zerstört worden. Die Art wurde hier nur bis 1986 nachgewiesen, ein letztes Aufflackern wäre aber noch möglich. Die historischen Fundangaben am Neuenburger- und Bielersee gehen auf alte Literaturangaben zurück und beruhen wahrscheinlich auf Verwechslungen mit *Orchis palustris* JACQ. (sie wurden in der Karte nicht dargestellt).

Gefährdung: die früheren Fundstellen im Genferseegebiet und im Tessin wurden entwässert oder durch die Intensivierung in der Landwirtschaft (Stickstoff- und Phosphoreintrag) nachhaltig zerstört. Die Art ist auch nicht in Kultur erhalten und gilt deshalb in der Schweiz als ausgestorben. 1999 wurde oberhalb Gudo im Tessin eine etwa dreijährige Wiederansiedlung der Art (Herkunft unbekannt) auf privatem Gelände, zusammen mit indigenen *Serapias vomeracea* (BURM. F.) BRIQ. festgestellt. Das genetische Material dieser *Orchis laxiflora* stammt aber nicht aus der Schweiz.

Bestandesentwicklung: erloschen.

Verantwortlichkeit

Die Art ist in Mitteleuropa heute kaum noch nachgewiesen, im grenznahen Frankreich und Italien geht sie zurück. Die Schweiz liegt am Nordrand des Hauptareals, die internationale Verantwortung der Schweiz ist daher im Alpenraum mittel.

☞ Daniel M. Moser

Gefährdungsursachen (bei Wiederauftreten der Art)

- Eutrophierung
- Beweidung, Konkurrenz
- Freizeitaktivitäten, Fotografen (Tritt)
- Entwässerung
- kleine isolierte Population (Datendefizit)

Massnahmen

- keine Düngung; Pufferzonen einrichten; Absprachen über Pflegemassnahmen mit dem Eigentümer, dem Bewirtschafter und der Gemeinde
- Beweidung einstellen; allfällige, wieder auftauchende Exemplare durch kleinflächige Gitterabzäunung schützen; im Herbst mähen; Streue entfernen
- Einzäunung der Fundstelle; Besucherlenkung durch Informationstafeln; Schutz der Jungpflanzen
- keine Entwässerung
- letzte Fundstelle regelmässig absuchen; Wiederansiedlungen sind problematisch; falls noch Exemplare vorhanden wären, ist jedoch Ex-Situ-Kultur zu veranlassen; Erfolgskontrolle der Massnahmen gewährleisten

Literatur

CHENEVARD, P. (1910): Catalogue des plantes vasculaires du Tessin. *Mém. Inst. Natl. Genevois* 21: 1-553.
 FIORI, A. (1921): *Iconographia Florae Italicae (Flora Italiana Illustrata)*. 545 pp., 2. ed. Stab. Tipo-Litografico Fratelli Tianti, Sancasciano Val di Pesa.
 REINHARD, R., P. GÖLZ, R. PETER & H. WILDERMUTH (1991): *Die Orchideen der Schweiz und angrenzender Gebiete*. 348 pp. Fotorotar AG, Druck & Verlag, Egg.
 SCHMID, W. & AL. (1998): Orchideenkartierung in der Schweiz. *Jour. Eur. Orch.* 30/4: 689-858.
 SOCIÉTÉ FRANÇAISE D'ORCHIDOPHILIE (ed.) (1998): *Les Orchidées de France, Belgique et Luxembourg*. 416 pp. Direction scientifique: M. BOURNÉRIAS. Collection Parthenope, Paris.

EX *Orchis laxiflora* LAM. – Lockerblütige Orchis – *Orchidaceae*

JU 1	MI 2	NA 3	ZAW 4	ZAE 5	SA 6
	EX				EX

F	D	FL	A	I
	-			-r

Global	CH
	EX/Ex

